

Neue Lodzer Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gelochte Nonpareille oder deren Raum 80 Kop. u. auf der 2-3-4. Seite 60 Kop. für das Jahr 70 Kop. — Druckkosten: 10 Kop. pro Zeile. — Anzeigen werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- u. Ausl. angenommen. — Eingeladene Manuskripte, bei denen Donator nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenutzt.

Ersteinst 12 Mal. — Der im Voraus zu zahlende Abonnementsbetrag ist nicht rückzahlbar. — Sonntags-Beilage pro Jahr 8.40, d. Halbjahr 4.20, d. Quartal 2.10, pro Woche 17 Kop. — Mit Wochenschrift: pro Quartal 2.25, ins Ausland pro Quartal 3.40, d. Halbjahr 6.40, d. Jahr 12.40. — Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der illust. Sonntags-Beilage 10 Kop.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Straße Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Nr. 452.

Donnerstag, den (20. September) 3. Oktober 1912.

11. Jahrgang.

GALOSCHEN
TREUGOLNIK

Restaurant Hotel Mannteuffel
empfangt direkte Sendung aus Astrachan.
Die feinsten Sorten Caviar
von 4,50 aufwärts.
Zweimal wöchentl. lebende Kummern, Seezungen, Steinbutten, Rheinsalm.
I. Petrykowski.

Wir empfehlen eine eben eingetroffene Sendung
frischen medizinischen Lebertranes
ber Beachtung des geschätzten Publikums.
Warschauer Aktiengesellschaft für Apothekerwaren-Handel
früher Vereinigte Apotheker und „Ludwig Spieß und Sohn“
Hittale Lody, Petrikauer-Straße Nr. 107.

Nr. 145 Petrikauerstraße (gegenüber der Evangeliska) Nr. 145
Allgemein bekannte Zahnklinik von Zahnarzt H. PRUSS.
Vollkommen schmerzlose Behandlung und Plombieren kranker Zähne.
Speziell technisches Laboratorium für Einsetzen künstlicher Zähne.
Absolut schmerzlos. Zahnziehen. Spezialität: Porzellanplomben, Goldplomben, Gold-
trönen, Goldbrückenarbeiten, künstl. Zähne ohne Gummien.
Reparatur und Umarbeiten gebrochener Kauschulplatten auf der Stelle.
Achtung! Außerordentlich billige Preise. Achtung!

Neueröffnete Klinik für Zahn- und Mund-Krankheiten
Zahnarzt St. DĄBROWSKI.
Besondere Abteilung für künstl. Zähne, Kronen und Goldbrücken unter der Leitung des Zahnchirurgen G. Perkis. Sämtl. bekannte Zahnpflichtungs-
Methoden. Schmerzloses Zahnziehen. Sprechstunden: 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends. Zahnarzt S. Dąbrowski empfängt in seinem Privatkabinett bei der Sob. n. 111
Wählige Preise. Konsultation 20 Kop.
Petrikauerstraße Nr. 127, Ecke Nowadowskastraße. Leber der Apotheke d. Herrn Daniłowicz. Telefon Nr. 25-89

EINZIG
praktisch, hygienisch, elegant und billig ist unsere vorzügliche Wäsche, ihre unvergleichlichen Eigenschaften sind in der ganzen Welt anerkannt. Indem wir unsere Erzeugnisse dem verehrten Publicum empfehlen, machen wir darauf aufmerksam, das ein jedes Stück unserer Wäsche mit der Fabrikmarke und Firma-
ISI aufschrift versehen ist zur leichteren Unterscheidung von zahlreichen minderwertigen Nachahmungen.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

192 Petrikauer-Straße 192.
ZAHN-KLINIK
von Zahnarzt M. RIESNIK-EPSTEIN. Spezial-Laboratorium für künstliche Zähne und Goldbrücken. Reparatur der kranken Zähne auf der Stelle. **Beste billige Preise.**

Die geehrt. Patienten d. verstorbenen
Dr. J. BIRENZWEIG,
welche für die Kur schulden, werden höflich ersucht, die Rechnungen durch schleunige Zahlung der Summen an die Erb-
treuhänder zu regeln. Adresse: 12608
Sredniastraße Nr. 3, Wohnung Nr. 5.

Von der Reise zurück
Dr. Ludwig Falk
Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankh.
Ratowitzer. 7. Telefon 19-76. 12516

Dr. St. Gutentag
zurückgekehrt. 12514
Gegielnianastr. 40. Telefon 12-17.

Mary Rypé
Vortrags-Soubrette
Erstklassiges, reichhaltiges neues Originalprogramm.
Kabaret Ermitage.

Spruch
Die Freude will Genossen
Der Gram bleibt gern allein,
Denn Schenket unerschrocken
Des Sanktens Cognac ein!

Ein Interview mit dem Unterrichts-Minister Casso.

Ein Mitarbeiter des Pariser „Temps“ hat sich an den Unterrichtsminister Casso gewandt und ihn gebeten, ihm sein Programm mitzuteilen. Nach den Abendblättern hat sich der Minister wie folgt geäußert: Niemand weiß, wieviel Schulen wir jährlich in den entferntesten Teilen des Reichs eröffnen. Im vorigen Jahre allein haben wir 11,000 Lehrpunkte (?) geschaffen. Das ist eine Zahl, die für sich selbst spricht. Noch eine andere Zahl: das Budget des Unterrichtsministers hat sich in diesem Jahre um 19 Millionen vergrößert. Im Jahre 1892 machte diese Summe unser ganzes Budget aus. Nach vor kurzer Zeit entfiel ein Gymnasium auf ein ganzes Gebiet. Jetzt haben fast alle Städte ihre Knaben- und Mädchengymnasien. Allein in diesem Jahre sind 45 neue Mittelschulen eröffnet worden. Zur Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen der Elementarschulen sind 14 Seminare und 6 Lehrerseminare gegründet worden. Gegenwärtig steht die Errichtung eines Medizinischen Instituts in Koflow am Don auf der Tagesordnung.

Seit 1908 hat sich das Programm des Unterrichtsreform sehr erweitert. Vieles hat sich verändert, wir suchen nach neuen Methoden und von einem neuen Geist ist das Unterrichtsreform erfüllt. Die Opposition wirft der Regierung vor, daß sie die Schule veranlaßt, sich mit unnützen Dingen zu beschäftigen. So müßte die griechische Sprache von dem Lehrplan gestrichen werden, und was die lateinische Sprache betrifft, so wird sie nur geduldet. Ich persönlich bin bemüht gewesen, auf die Lehrer der alten Sprachen einzuwirken, weil ich der Ansicht bin, daß eine Bildung ohne Kenntnis des Klassizismus unvollständig ist. Weder habe ich aber die Stundenzahl für diese Lehrgegenstände vergrößert noch das Programm geändert. Ferner habe ich dem Kennenlernen der deutschen und französischen Klassiker besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Der Unterricht in den neuen Sprachen wird sich somit etwas verändern und den Unterricht in der lateinischen und griechischen Sprache zum Teil ersetzen. Weiter kommt der Minister auf die physische Erziehung zu sprechen, wobei er sich als Anhänger der militärischen Übungen unter der Bedingung bekennt, daß sie den Unterricht nicht stören. Zum Schluss teilt der Minister mit, daß sich das Budget des Unterrichtsministeriums für 1913 auf 136,700,000 Rbl. beläuft, davon sind 130,000 Rbl. zu Bildungszwecken für die Professoren bestimmt.

Die russisch-englische Verständigung über Persien.

Teheran, 2. Oktober.
Wie ich aus guter Quelle erfahre, soll in London die Entscheidung dahin getroffen sein, daß der Erschah mit Rücksicht auf den Volkswillen nach Persien zurückkehren soll. Ihm wird ein Kabinett von acht Ministern zur Seite gestellt, denen wiederum vier englische und vier russische Berater beigegeben werden. England und Rußland gewähren gleichzeitig eine Anleihe von hundert Millionen Toman, wovon aber zwanzig als Entschädigungen für Verluste während der Unruhen der letzten Jahre abgezogen werden. Die verschiedenen Bahnbauten sollen nun ausgeführt werden. Vor allem wird die transpersische Bahn durch eine französische Gesellschaft gebaut werden, und zwar in einer von dem normalen russischen Schienenweg abweichenden Spur. Rußland und England sollen sich verpflichten, auf dieser Bahn keine Militärtransporte zu befördern. Unweit Kofwin kam es letzter Tage zwischen Gendarmen und Räubern, welche die Verkehrsstraßen unsicher machen, zu Gefechten. Dabei wurde ein schwedischer Offizier Borel verwundet. Der Minister des Innern aber rief telegraphisch die Gendarmen zurück, bevor die Räuber gefaßt waren. Auch die nach Kermanschah gesandten Truppen sollen zurückkommen, da die Regierung mit Salar ed Dauleh Frieden schließt; übrigens war Herrmann Ferna durch eine vorgetäuschte Flucht Salar ed Daulehs nach Kermanschah gelockt, in eine Falle geraten und im Begriffe, auf dem russischen Konsulat Asyl zu suchen. Die Bewegung für den Erschah ist auch in Teheran bemerkbar. Das Kabinett telegraphierte an den Regenten die Bitte, zurückzukommen. Der Regent will aber anscheinend nicht.

Regent und Kabinett
Teheran, 2. Oktober. Der Regent weist un-tätig in der Schweiz. Er verlangt sein rückständiges Gehalt, will aber nicht nach Persien zurückkehren, während hier die nördlichen Provinzen die Rückkehr des Erschahs verlangen. Das Kabinett ist ohnmächtig und kann sich zu nichts entschließen. Es erwartet die Entscheidung aus London. Der Sepadsh von Tabris, der von dem dortigen Gouverneur Ahmed Chan, der öffentlich die baldige Rückkehr des Erschahs verkündet, ist beiseite geschoben worden und fragte telegraphisch hier an, was geschehen solle. Die hiesige Regierung verbreitet durch Extrablätter, daß eine Ursache zu Befürchtungen nicht vorliege. In London würde alles

auf das Beste geregelt. Der Nachfolger des bisherigen Polizeichefs Sephrim, der Armenter Sorab Chan, ist fluchtartig nach Europa abgereist. — Die Nachfragen beginnen hier und da zu räubern; ein Zeichen, daß sie bald abziehen werden.

Ein belaischer Generalstreik.

Brüssel, 2. Oktober.
Im Hinblick auf den von der Sozialdemokratie zur Erzwingung des gleichen Stimmrechts beschlossenen Generalstreiks in Belgien berichtet die liberale Chronique, daß in der Bergwerksbezirke bereits eine bedeutliche Erhöhung der Gemüter eingetreten sei. Geschäftsreisende durchziehen das Land, verkaufen Browningspistolen auf Abzahlung, zwei Franken die Woche. Die Arbeiter sparen sich das Geld dafür am Munde ab. Mehrere hundert Brownings sind so allein in dem kleinen Städtchen Ghislain kürzlich verkauft worden. Der Kriegsminister, so wird weiter berichtet, traf bereits Dispositionen für die Auswechslung der dortigen Garnisonen im Spätherbst, weil die im Vorange liegenden Regimenter mit den Arbeitern fraternisieren und unsicher sind. Der Militärele Binghamtome Siedel fordert die Staatsanwaltschaft auf, gegen einen solchen gefährlichen Waffenhandel einzuschreiten. Uebrigens wurde der Browningsverkauf auf Abzahlung bereits seit Jahren durch große Annoncen in dem verbreitetsten belaischen Blatte als modernes System der Volksbewaffnung eingeführt.

Yuanseichai und die kulturelle Hebung Chinas.

Trotz der Last der Regierungsgeschäfte bleibt dem Präsidenten der chinesischen Republik noch Zeit, sich für die Fortschritte der europäischen Zivilisation zu interessieren. Er hat zu diesem Zwecke eine Reihe europäischer Bücher ins Chinesische übertragen lassen. So hat er kürzlich die Lektüre eines Buches beendet, das einen amerikanischen Ingenieur zum Verfasser hat, der im letzten Jahre vom Roten Kreuz zu Studienzwecken in die Gegend von China geschickt worden war. In diesem Werk erörtert der Ingenieur ein Projekt zur Anlage eines umfangreichen Dammsystems zur Verhinderung der Ueberschwemmungen. Der Bau dieser Anlagen würde sechs Jahr dauern und einen Kostenaufwand von hiebzehn Millionen erfordern. In Anhui und Kiangsu würden dadurch eine Million Morgen Landes nutzbar gemacht werden können, die einen jährlichen Ernteertrag von 30 Millionen Dollar abwerfen würde. Yuanseichai ist von der Durchführbarkeit des Projektes überzeugt und will es demnächst der Nationalversammlung vorlegen, um die nötigen Mittel zur Ausführung des Planes bewilligt zu erhalten.

Der Taifun über Japan.

Singapore, 2. Oktober.
Hier eingetroffene japanische Blätter enthalten erschütternde Einzelheiten über den letzten Orkan. Er hat nicht weniger als 17 Provinzen verwüstet. In Nagoya stürzten 70 Häuser ein, 12 Personen wurden getötet. Der Schaden beträgt 300,000 Yen. In Schiffsaki kam das Meer mehrere Meter hoch in die Straßen und warf die Häuser um. Drei Tempel liegen in Trümmern, in einem derselben hatten sich viele Leute geflüchtet, die alle umkamen. In Yokosuka bei Yokohama wurden 100 Personen getötet, 280 verletzt, 320 Häuser liegen in Trümmern. In den großen Städten des Landes ist alles an Telegraphen- und Telephonleitungen zerstört. Die staatliche Verwaltung hat einen in die Millionen gehenden Schaden. Das Volk eilt jetzt zu den Tempeln, um zu beten. Es sagt, der Geist des Kaisers sei mit Japan unzufrieden, weil seine Dauer nicht tief genug gewesen sei. Seine Seele wurde auch noch durch die rauchenden Berge zum Volke sprechen und es tadeln.

Schwere Sturmschäden.

Hamburg, 2. Oktober.
Ein orkanartiger Sturm richtete in der Umgebung Hamburgs mancherlei Schaden an. Am Dach der Luftschiffhalle lösten sich einige Fugen, so daß Hilfsmannschaften nebst zwei Blüher Feuerwehre herangezogen werden mußten. Eine Gefähr für die Halle und das in der Halle untergebrachte Luftschiff „Hansa“ besteht jedoch nicht. Beim Bau eines Schornsteins des provisorischen Maschinengebäudes des Elektrizitätswerkes in Neumühlen bei Altona riß der Sturm das Baugerüst um. Vier Arbeiter wurden verhaftet; zwei von ihnen wurden schwer, zwei leicht verletzt.
Emden, 2. Oktober. Ein starker Weststurm hat die Telegraphen- und Fernspreitleitungen mit dem Binnenlande beschädigt. Alle Telegramme erleiden starke Verzögerungen.
Duisburg, 2. Oktober. Im Stadtteil Laar stürzte ein vom Sturm umgewehter Kamin einer Kleinkinder-Bewahranstalt durch das Glasdach in die Klasse. Ein Kind wurde getötet, vier schwer verletzt.
Brüssel, 2. Oktober. Ein Wirbelsturm von außerordentlicher Festigkeit durchzog Belgien. Von der Mündung des Canal la Manche bewegte sich die ungewöhnlich tiefe Depression mit großer Schnelligkeit von Südwest nach Nordost durch den Pas de Calais und das nordwestliche Belgien. Auf der Wetterkarte bei Brüssel stieg der Winddruck auf 110 Kilogramm, während der stärkste, jemals verzeichnete Druck 144 Kilogramm betrug. Die Windschnelligkeit stieg bis

auf 21 Meter in der Sekunde. Demgemäß sind auch die überall auf dem Wege des Hylons angerichteten Verwüstungen sehr schwer. In dem herrlichen Park von Brüssel sind eine große Zahl der alten, prächtigen Bäume niedergebrosen. Das Zinddach des Luxemburger Bahnhofs wurde durch die Luft gewirbelt und rief Tausende von elektrischen Drähten herab. Ueberhaupt sind in den elektrischen Luftleitungen jeder Art die Beschädigungen gewaltig, so daß der Telephondienst völlig unterbrochen war. In Courcelles hat der Sturm zwei Menschenleben vernichtet. Ein im Bau begriffenes Haus stürzte ein, und eine Wand fiel auf ein Arbeitshäuschen, das völlig zerstört wurde. Der Bewohner, ein Bergmann, hatte seine Behausung gerade verlassen, um sich zur Arbeit zu begeben, als die Katastrophe eintrat. So war der Unglückliche Zeuge, wie seine 24jährige Frau und ein 14jähriges Kind in ihrer Betten von den Trümmern zermalmt wurden.

Chronik und Lokales.

Zu den Wahlen.

Wahlen in den Fabriken.

(Fortsetzung.)

14) In der Wollmanufaktur von D. Prussal wurde zum Bevollmächtigten gewählt Herr Josef Kowalski; 15) Wollmanufaktur Franz Kindermann — Herr Wladyslaw Banasik; 16) M. Wilner — Herr Wladyslaw Wacowski; 17) Anton Jech — Herr Piotr Cemenga; 18) Berthold und Seiler — Herr Anton Kaczaj; 19) Robert Weyrauch — Herr Kasper; 20) Max Schröter — Herr Franz Kamprecht; 21) Stanislaus Lange — Herr Wladimir Wulf; 22) Appretur Gustav Wertschicki — Herr Franz Wencelowski; 23) Maschinenfabrik Gebr. Lange — Herr Piotr Zielinski; 24) Hirschberg und Wilczynski — Herr Jan Szmaszewski; 25) Wilhelm Kirschen — Herr Piotr Zielinski; 26) Druckerei „Neue Lodzer Ztg.“ — Roman Müller; 27) Wollmanufaktur Adolf Welf und N. Puzanski — Herr Wladyslaw Mierzwinski; 28) Paul Schulz — Rafael Gembrinski; 29) Wollmanufaktur Markus Kuch — Herr Felix Kowacki; 30) Langnas u. Silberstein — Herr Wladyslaw Krumkowski; 31) N. u. A. Ende — Herr Stanislaw Dymanski; 32) Ernst Wener — Wladyslaw Welf; 33) Heinrich Wyl — Herr Adolf Janowicz; 34) Karl Cypert — Herr Michal Kowalski; 35) Teodor Tischen — Herr Leon Wisniewski; 36) Alt.-Ges. Martin Kohn — Herr Michal Gajewski; 37) A. Wlhal & Co. — Herr Andreus Krzyzanowski; 38) Mischmanufaktur Moses Grabe — Herr Antoni Wiatkowski; 39) Karl Kremer — Herr Antoni Wiatkowski; 40) Alt.-Ges. S. K. Puzanski (Wulzanska 27) — Herr Antoni Chojnacki; 41) Gebrüder Butiet — Herr Wladyslaw Kreczmer; 42) Appretur M. Bachrach — Herr Marceli Szklarski; 43) Schmitz u. van Endert — Herr Stefan Komarowski; 44) Edmund Wagner — Herr Stanislaw Macal; 45) Typographie Robert Rejzger — Herr Stefan Kuzmierzak; 46) Steigert (Nowo-Spacerowa 58) — Herr Wojciech Wublenki; 47) Maximilian Cypier — Herr Adam Strach; 48) Emil Fiser (Panska 94) — Herr Stanislaw Kowalski; 49) Müller u. Seidel — Herr Franz Waszta; 50) Ferdinand Schmidt — Wahlen nicht stattgefunden; 51) Karl Kretschmer — Herr Adolf Drose; 52) Julius Kindermann — Herr Josef Chruszczak; 53) Karl Kröning — Koch Panczyk; 54) Karl Steinert — Herr Adam Kozaczewski; 55) Gustav Geyer — Herr Adolf Porth; 56) Wladimir Stolarow — Wahlen nicht stattgefunden; 57) Karl Schulz — Herr Andrzej Wlinski; 58) Karl Ebert — Wahlen nicht stattgefunden; 59) Appretur Heinrich Kadler — Herr Kazimir Prytyla; 60) Adolf Daube — Herr Reinhold Kricker; 61) A. Prussal — Wahlen nicht stattgefunden; 62) Chaim Wislicki — Wahlen nicht stattgefunden; 63) Eisenfabrik St. Whigt u. Co. — Herr Josef Sifula; 64) Weherei Leopold Afferblum — Herr Koch Kotarski; 65) Jakob Steigert — Wahlen nicht stattgefunden; 66) Bruno Kamisch — Wahlen nicht stattgefunden; 67) Alt.-Ges. Konhard, Woel er u. Girbardt — Herr Jakob Boranski; 68) Henryk Kuch — Herr Franz Wata; 69) Danbau u. Weile — Herr Stanislaw Jankowski; 70) Gampe u. Albrecht — Herr Michal Michalski; 71) Josef Richter — Herr Franz Walczak; 72) Alt.-Ges. W. Schweibert — Herr Antoni Stafiat; 73) Alt.-Ges. Karl Scheibler (Konina 5) — Herr Stanislaw Wagenbichler; 74) Karl Hoffrichter (Koninastr.) — Herr Alexander Blas; 75) Sigismund Richter — Wahlen nicht stattgefunden; 76) Gebr. Seibert — Herr Michal Kuch; 77) Maschinenfabrik Moriz Bauer — Herr Wladyslaw Nicolski; 78) Karl Hoffrichter (Petrikauer 204) — Herr Anton Dawicki; 79) Maschinenfabrik Fred Greenwood — Herr Wladyslaw Wroczyński; 80) Alt.-Ges. Winkler, Gärtner u. Vormann — Jan Pagan; 81) Gampe u. Albrecht (Petrikauer 208) — Herr Teofil Dobrowolski; 82) Alt.-Ges. Julius Heindel — Herr Stanislaw Marlo; 83) August Härtig — Herr Florian Smuzyn; 84) Gustav Wahlmann — Herr Teofil Wondzowek; 85) Alt.-Ges. „Dombrowka“ — Herr Wladyslaw Kraszewski; 86) Wollmanufaktur S. Barcinski u. Co. — Herr Felix Kowacki; 87) Alt.-Ges. Martin Silberstein — Wahlen nicht stattgefunden; 88) Alt.-Ges. Jakob Wajdyzlamski — Wahlen nicht stattgefunden; 89) Appretur Herr Fiske u. Reich — Wahlen nicht stattgefunden; 90) Weherei Herr Gebr. Kochanski Wahlen nicht stattgefunden; 91) Aktien-Gesellschaft Stillner und Wilschowski — Herr Adolf Baruch; 92) Karl Wutte — Herr Franz Pawliak; 93) Josef Wlinski — Herr Michal Barczak; 94) Gustav Geyher — Herr Zydzienowski; 95) Franz Kamisch — Wahlen nicht stattgefunden; 96) Alt.-Ges. Julius Heindel — Franz Jungnickel; 97) Niedermann und Wilner — Wahlen nicht stattgefunden; 98) Louis Schmieder — Herr Gustav Dobrowolski; 99) S. Wiesel Herr Ignacy Brojewski; 100) Hirschberg und Wilczynski — Herr Jan Gosczyński; 101) Ditto Goldamer — Herr St. Kopytowski; 102) T. Dialer — Herr St. Kopytowski; 103) Gebr. Cyp — Herr St. Wiewiat; 104) Josef Prussal — Herr Josef Kowacki; 105) S. Gutman — Herr Fr. Wiatkowski; 106) David Rosenblum — Herr Wladyslaw Wiatkowski; 107) Elektrizitätswerk — Herr Michal Sierant; 108) Theodor Künster — Wahlen nicht stattgefunden; 109) Gebr. Teitelbaum — Wahlen nicht stattgefunden; 110) Gustav Schreier — Herr Wl. Drygala; 111) Jakob Szumlowicz — Herr Wladyslaw

Szuma, 111) S. Hirschlohn u. Co. — Herr Wojciech Brinke; 112) S. Szumlowicz — Herr Leonard Wiatkowski; 113) Schulz und Kuch — Herr Josef Wajdyzlamski; 114) R. Grubzinski u. Co. — Herr Jan Kozanski; 115) Michal Kohn — Herr Antoni Szumlowicz; 116) Lodzer Eisenbahn — Herr Alexander Szumlowicz; 117) Hirschberg u. Wirsbaum — Herr Felix Kopytowski; 118) Sarsich und Petrull — Herr Michal Malinowski; 119) Aktien-Gesellschaft Hermann Schlee — Herr Karl Chojnacki; 120) Städtisches Gaswerk — Herr Antoni Gade; 121) Gebr. Dobrawicki — Herr Julian Krupinski; 122) Alt.-Ges. M. A. Wener — Herr St. Gawronski; 123) Gebr. Wicelny — Herr P. Ponzil; 124) S. Gutmann Herr W. Lok; 125) Max Kolenblatt — Wahlen nicht stattgefunden; 126) Sacher Schepf — Wahlen nicht stattgefunden; 127) S. Kestenberg — Wahlen nicht stattgefunden; 128) Boris Wachs — Herr Kasper Kowalczyk; 129) K. Goldner — Herr Stefan Kuda; 130) M. Prymes — Herr Fr. Szumowski; 131) A. Wajdyzlamski — Herr Bron. Szumowicz; 132) S. Sarcinski — Herr Michal Sobolewski; 133) M. Biedermann — Herr Josef Poruta; 134) Emil Wiber — Herr Franz Rosal; 135) Ludwig Domanowicz — Herr Wilhelm Kreigant; 136) Silberblatt und Söhne — Herr Jan Karpinski; 137) August Hüffer — Herr Vincenti Urbanski; 138) L. Chmielewski — Herr Szymol Sobol. (Fortsetzung folgt.)

m. Wie wir erfahren, wurde unter den Angestellten der hiesigen Geschäfte und Kontore der Plan angeregt, einen selbstständigen Reichsdumakandidaten aufzustellen. In dieser Angelegenheit wurden bereits Besprechungen statt. Der Kandidat der Handelsangestellten soll fortgeschritten sein und die Interessen der Arbeiterklasse vertreten. Bei seiner event. Wahl würde er dem „Kolo“ nicht angehören.

F. Die Wahlen der 5 Wahlmänner von Petrikau sind auf den 15. (2.) Oktober anberaumt worden. Sonntag fand in Petrikau eine große Versammlung statt, die von den Nationaldemokraten einberufen war. Zu Wahlmännerkandidaten wurden nominiert die Herren: Pfarrer Lipinski, Rechtsanwalt Cybulski, Richter Cholewicki, Rechtsanwalt Konopacki und Ingenieur Gurzynski; diese wurden verpflichtet, unbedingt gegen den Depewierten der 3. Reichsduma, Zukowski, zu stimmen.

Die Pet. Tel.-Ag. teilt über den Gang der Wahlen mit:

Petersburg, 3. Oktober. Nicht zustandekommen sind die Wahlen der Bevollmächtigten der Kleingrundbesitzer in folgenden Kreisen, da die Wähler nicht erschienen waren: in allen 3 Kreisen der Gouv. Estland und Minsk, in 2 Kreisen der Gouv. Baku, in 3 Kreisen der Gouv. Nisjan, in 2 Kreisen der Gouv. Wolhynien, in 8 Kreisen der Gouv. Podolien, in 3 Kreisen der Gouv. Livland, in einem Kreise des Schwarzmeergouvernements, in fünf Kreisen der Gouv. Saratow, in 4 Kreisen der Gouv. Witebsk und in 1 Kreise des Zarischen Gouvernements. In Nikolajew wählten die Arbeiter 6 Bevollmächtigte, in Sewastopol 5. Im asiatischen Küstengebiet fanden die Wahlen zum zweiten Male statt.

Die stattgefundenen Wahlen ergaben, wie aus den folgenden Telegrammen zu ersehen ist, fast durchweg ein

Uebergewicht der Geistlichkeit.

P. Petersburg, 3. Oktober. Auf den Vorwahlenversammlungen der Kleingrundbesitzer sowie der Kirchengemeinden wurden zu Bevollmächtigten gewählt: Im Gouv. Astrachan — 16 Geistliche, im Gouv. Bessarabien — 36 Kleingrundbesitzer, im Gouv. Witebsk — 19 Geistliche, zwei Kleinbürger, 2 Bauern, ein Adliger und ein katholischer Pfarrer; im Gouv. Wolodga — 112 Geistliche, im Gouv. Wolhynien — 282 Geistliche, 10 Kleingrundbesitzer, 1 Lehrer und 1 katholischer Pfarrer; im Gouv. Wjatka — 42 Geistliche, im Gouv. Kaluga — 120 Geistliche, 28 Kleingrundbesitzer, im Gouv. Kiew — 447 Geistliche und 36 Kleingrundbesitzer, Adlige, Kleinbürger und Bauern; hierunter befinden sich 2 ehemalige Mitglieder der 3. Reichsduma — Afanewicz und Wolkow (National.). Im Gouv. Livland — 1 Adliger, im Gouv. Nisjan — Nowgorod — 187 Geistliche und 11 Kleingrundbesitzer, im Gouv. Drenburg — 93 Geistliche, im Gouv. Pensa — 142 Geistliche und ein Kleingrundbesitzer, im Gouv. Palatowa — 208 Geistliche und 60 Kleingrundbesitzer, im Gouv. Nisjan — 14 Adlige, 13 Beamte, 4 Kaufleute, 2 Bürger, ein Geistlicher und ein Bauer. Das ehemalige Mitglied der 3. Reichsduma, der Bauer Kulkaschin (Prog.), wurde zum Bevollmächtigten nicht wieder gewählt. Im Gouv. Saratow — 15 Adlige, 6 Kleinbürger, ein Ehrenbürger, und ein Kaufmann, im Gouv. Stawropol — 23 Geistliche, im Gouv. Taurien — 48 Geistliche, 43 Tataren, 10 deutsche, 6 Kleingrundbesitzer, 3 Landbewohner, 3 Kleinbürger und ein Bauer; im Gouv. Tula — 13 Adlige, drei Kleingrundbesitzer, 2 Bauern, ein Privatanwalt, ein Beamter und ein Bürger, im Gouv. Ufa — 21 Geistliche, 7 Mohamedaner, 5 Gutsbesitzer, 4 Kaufleute, 2 Ärzte, ein vereid. Rechtsanwalt, ein Adliger und ein Bürger; im Gouv. Cherson — 5 Kleingrundbesitzer, im Gouv. Saratow — 147 Geistliche, 8 Adlige, 4 Kaufleute und ein Gutsbesitzer; im Gouv. Kiew — 60 Bauern und 7 katholische Pfarrer, im Gouv. Lublin — 42 Kleingrundbesitzer, 17 Bauern und 4 katholische Pfarrer; im Gouv. Siedlce — 109 Bauern, 26 polnische Adlige und 2 kath. Pfarrer; im Schwarzmeergouvernement — 3 Adlige, ein Ehrenbürger und ein Beamter.

Ein internationaler Wechselgerichtshof. Der Berl. V. Cour. schreibt: Die internationale Wechselrechts-Konferenz, die vom 15. bis 23. Juni 1912 im Haag stattfand, hat den bedeutenden Erfolg gehabt, daß durch den Abschluß einer von einigen 20 Kulturstaten unterzeichneten Konvention die Grundlage zu einem Weltwechselrecht gelegt worden ist. Dieses einheitliche Wechselrecht erfordert aber auch eine einheit-

liche Rechtsprechung. Wenn durch die Gerichtshöfe der einzelnen Länder das Wechselrecht in einer für diese Länder maßgebenden Weise ausgelegt wird, so ist zu befürchten, daß die Rechtsentwicklung in jedem Staat ihre eigenen Wege gehen wird. Die mit so großer Mühe geschaffene Rechtseinheit würde illusorisch gemacht und es könnte leicht dazu kommen, daß durch die Individualität wieder ebensoviele Sonderwechselrechte geschaffen werden, als es vorher gab. Die Vertreter der Kaufmannschaft von Berlin, die durch ihre Arbeiten einen erheblichen Anteil an den Fortschritten in der Frage des Weltwechselrechts für sich in Anspruch nehmen dürfen, bekräftigen daher mit großer Freude den auf der Haager Konferenz von deutscher Seite angeregten Gedanken einer internationalen Wechselgerichtsbarkeit. Sie halten es für dringend geboten, daß durch eine Art internationalen Kassationshofes die Unzulänglichkeiten aus dem Wege geräumt werden können, die sich aus einer verschiedenen Auslegung und Anwendung derselben Bestimmungen des Wechselrechts durch die Gerichte verschiedener Staaten ergeben. Die Gründe, die zur Schaffung eines derartigen internationalen Wechselgerichtshofes führen, sprechen in gleicher Weise für die Schaffung eines internationalen Gerichtshofes für das Wechselrecht, das jetzt von den Vertretern der Kaufmannschaft von Berlin in ähnlicher Art wie das Weltwechselrecht vorbereitet wird und das aller Wahrscheinlichkeit nach im Laufe der nächsten Jahre zu Verwirklichung gelangt.

Vom Warthauer Hopfenmarkt. Der zweite Tag des Jahrmarktes brachte in Bezug auf Stimmung keinerlei einschneidende Veränderung. Hopfen besserer Qualitäten wurde viel verlangt, geringere Qualitäten — wenig. Bis Mittag wurden keine Geschäfte abgeschlossen, wenigstens nicht in guter Ware. Dagegen wurden einige Partien fehlerhaften Hopfens verkauft, dessen Preis sich nach der Qualität der Ware richtete und nicht als normal bezeichnet werden kann. Die Zufuhr hat abgenommen; doch wird dieser Umstand hauptsächlich der unglücklichen Witterung zugeschrieben, denn auf den Stationen und unterwegs befinden sich noch größere Hopfenmengen. Man rechnet auf einen größeren Hopfenexport nach England. Die Verlängerung des Jahrmarktes wurde mit Befriedigung aufgenommen.

Nöntgenkurs. Wir machen die Herren Ärzte unseres Geschäftes Peterkess auf den vom 21. bis 26. Oktober d. J. im Städtischen Krankenhaus zu Frankfurt a. M. (im Gebäude der medizinischen Klinik) stattfindenden Nöntgenkurs aufmerksam. Derselbe wird von den Professoren Herzheimer, Schwenkenbacher, Gehl, Medizinalrat Prof. Dr. Rehn unter Assistenz der Dr. Altmens und Dr. Wagner, wie auch des berühmten Nöntgenologen Ingenieur Dessauer gehalten. Als Kursthema ist gewählt: Die Anwendung der Nöntgentechnik in der inneren Medizin, Chirurgie und Therapie. Ausführliche Kurprogramme sind durch Vermittlung der Verlags-Werte, Warthan, Nowy Swiat 38 erhältlich.

Zur Wahl eines Rabiners. Der Petrikauer Gouverneur erhielt ein Gesuch von einer Gruppe jüdischer Bürger aus Lodz, worin diese darauf hinwiesen, daß zu den bevorstehenden Wahlen eines Rabiners in Lodz fast sämtliche Personen, die das Recht zu wählen haben, zu den Wahlen erscheinen werden. Die Anwesenheit einer solchen Menge würde verschiedene Unbequemlichkeiten schaffen und die regelrechte Wahl stören. Die Petenten beantragen daher, beim Magistrat ein Komitee unter Vorhitz des Herrn Stadtpräsidenten zu schaffen, das die Wahlen regulieren soll, und zwar sollen dieselben im Verlaufe von 3 Tagen gruppenweise erfolgen, wobei das Komitee den Wählern einer jeden Gruppe die Wahlzettel einhändigen soll. Wie wir erfahren, soll dieses Gesuch keinen Anlaß bei der Petrikauer Gouvernementsverwaltung gefunden haben, da das Gesetz einen solchen Wahlmodus nicht vorsieht.

Der Kirchen-Gesangverein „Saccile“ bei der heil. Kreuzkirche zu Lodz veranstaltet am kommenden Sonnabend im Vereinslokal an der Petrikauer Straße Nr. 135 einen Familienabend bei freiem Zutritt. Ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm wurde hierzu entworfen und stehen den Mitgliedern und deren Angehörigen einige recht vergnügliche Stunden bevor.

Der Lodzer Männer-Gesang-Verein veranstaltet am kommenden Sonntag Nachmittag für seine Mitglieder ein Kaffeekränzchen mit obligatem Tanzgön.

Von der Bewahranstalt für Mädchen mosaischen Glaubens d r Stiftung der Eheleute Jalo und Anna Herz (Gingefand). Der Verwaltung der Bewahranstalt gingen im III. Quartal des laufenden Jahres nachstehende Spenden zu: von Herrn Eugen Stiller 10 Rbl., von Herrn Benno Siller 10 Rbl., durch Vermittlung des Synagogen-Komitees von den Herren: Jul. Welschowski 7 Rbl. 50 Kop., N. Lipschütz 7 Rbl. 50 Kop., A. M. Golab 70 Kop., N. R. 3 Rbl.; durch Vermittlung des Herrn Goldron von den Herren: S. Drucker 3 Rbl., K. Migom 2 Rbl., Gutermann 1 Rbl., Wisagowski 1 Rbl.; durch die Vermittlung der „Neuen Lodzer Zeitung“: Das Personal der Bewahranstalt — 2 Rbl. Zusammen 47 Rbl. 75 Kop. Von Frau Karl Herz 8 Stück Waare zu Schürzen und von Frau Josef Rothard 13 Stück Material. Den edlen Spendern sagen hiermit herzlichsten Dank Die Vice-Vorsitzende: M. Dielesow & Co. Der Kassierer: Ad. B. Rosenhal.

Vom Fabrikmeister-Verein. Am Sonntagabend, den 5. d. M., um 8 Uhr abends, findet im eigenen Lokale, Neuer Ring 6, eine Monatsversammlung der Mitglieder des Fabrikmeister-Vereins statt. Nach den Sommerferien werden im Verein auch die das Gebiet der Spinnerei und Weberei behandelnden Fachvorlesungen für die Meister und Praktikanten, die ihre Kenntnisse bereichern und erweitern wollen, wieder aufgenommen werden. Anmeldungen zu diesen Vorlesungen werden in der Vereins-Kassette in den Bureaustunden entgegengenommen.

Die Tuchmacher-Tnung bringt den Mitgliedern zur Kenntnis, daß am kommenden Sonntag um 4 Uhr nachmittags im Hause Alexandrowska-Straße 25 die übliche Quartalsversammlung stattfindet. Um zahlreiches Erscheinen wird dringend ersucht.

Steckbrieflich verfolgt wird ein gewisser Jan Banasik, 22 Jahre alt, der, wie festgestellt werden konnte, an dem Raubüberfall auf den Ziegelsteiger Wenske teilnahm. Banasik ist ein bekannter Bandit, der auch noch verschiedene andere Vergehen auf dem Kerbholz hat.

Interessanter Prozess. Am 15. Oktober a. c. gelangt im Petrikauer Bezirksgericht bei geschlossenen Türen der Prozess gegen den früheren Restaurateur im „Hotel Europe“ an der Zamadzka-Straße Nr. 7, Vincenty Enszynski, der der Vergevaltigung seines 13jährigen Dienstmädchens anzeigelt ist, zur Verhandlung. Den Angeklagten wird der verdächtige Rechtsanwalt Piotr Kohn verteidigen.

Zur Ermordung der Rosalie Strohschein erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Die Behauptung des Mörders, daß er die Tat nur aus Rache begangen habe, weil ihm seine Schwägerin die Freundschaft Eubiate und ihn sogar des wohlfeilen Obdach berauben wollte, muß stark angezweifelt werden. Ebenso dürfte die Behauptung unwarhaft sein, daß er wohl noch Geld suchte, um seine Klacht leichter bewerkstelligen zu können, jedoch nichts vorfand. Denn wir viele Verionen versichern, besaß Rosalie Strohschein noch eine ganze Anzahl von Wertgegenständen, wie z. B. eine Uhr, Ringe usw., die von ihrem verstorbenen Manne herkommten, auch hatte sie als Zeitungsdarsträgerin, der es oblag, die Abonnementselder einzufassen, fast immer, wenn auch nicht eigenes, so doch fremdes Geld im Hause. Da davon in der Wohnung der Ermordeten aber absolut nichts entdeckt werden konnte, so kann nur angenommen werden, daß Wilhelm Strohschein alles an sich nahm und diese Tatsache nur aus Geiz, die noch unbekannt sind, verheimlicht. Ohne Zweifel wird die eingeleitete Untersuchung jedoch auch noch in diesen dunklen Punkt der schändlichen Mordaffäre das erforderliche Licht bringen. Tugend welche Neue legt der Mörder nicht an den Tag, es sei denn, daß der in der Geheimpolitik verübte, jedoch mißlungene Selbstmordversuch als der Ausbruch einer solchen Betrachtung werden sollte. Dem widerspricht jedoch das ganze übrige Benehmen des Mörders: Wilhelm Strohschein ist nicht besonders redselig, allein durchaus gelassen. Sein ganzes Gebahren und Aussehen ist abscheuerregend. Klein und unansehnlich, würde niemand vermuten, daß in diesem elenden Körper so viele entsetzliche Leidenschaften wüten. Denn nach allem, was bisher festgestellt werden konnte, war Rosalie Strohschein seine Wohlthäterin, die ihr lange Zeit hindurch ernährte und ihm häufig sogar die Mittel dazu gab, der Trunkucht zu fröhnen. Und doch brachte er es fertig, sie hinterücks zu überfallen und kalten Blutes zu ermorden, und die Wunde der Schläge verriet, die er seinem Opfer versetzte. Heute dürfte Wilhelm Strohschein dem Gefängnis eingeliefert werden.

Beilage. Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt des erprobten, hervorragenden Kräftigungsmittels „Dr. Hommels Haematogen“ bei. Wir empfehlen denselben der Aufmerksamkeit unserer Leser. Mehr als 8000 der berühmtesten russischen und ausländischen Professoren begutachteten „Dr. Hommels Haematogen“ glänzend und erlauteten dasselbe als einziges hervorragendes Mittel gegen Blutarmut und allgemeine Schwächezustände an.

3. Verhaftungen. Gestern nachmittag gingen Agenten der Detektivpolizei durch die Wschoniatrasse und bemerkten an der Ecke der Polnochna zwei junge Leute, die ein Paket trugen. Als diese die Agenten erblickten, warfen sie das Paket von sich und ergriffen die Flucht. Es gelang jedoch einen derselben festzunehmen, der sich als der bekannte 18jährige Dieb Josef Gracynk erwies. In dem Paket befanden sich Plüschdecken und andere Sachen, die, wie es sich später herausstellte, aus der Wohnung von Simcha Kantorowicz an der Solnastraße Nr. 17 gestohlen wurden. Nach dem zweiten Dieb wird noch gefahndet. — Am gestrigen Tage brachten auch Geheimagenten in Erfahrung, daß sich im Hause Kronekstrafstraße Nr. 37 Diebe aufhalten. Infolge dessen wurde daselbst eine Revision vorgenommen, während welcher man auch tatsächlich in einer Wohnung den seit längerer Zeit gesuchten Dieb Berel Karczmarzki, 21 Jahre alt, antraf. In der betreffenden Wohnung entdeckte man filberne Messer, Uhren, Ringe u. s. w., alle von Diebstählen herührend. Die Eigentümer dieser Gegenstände können sich in der Detektivpolizei melden. Ferner wurden noch verhaftet: Andrzej Machlicki, 19 Jahre alt, der einen gewissen Michal Golinski durch Messertische ver wundete; Gustav Schiller, 25 Jahre alt, der auf dem Geyer'schen Ringes Hühner stahl; Josef Juzefowicz, 17 Jahre alt, der einer gewissen Jannina Nowak die Handtasche raubte; Stanislaw Szejczak, 39 Jahre alt, der vom Hofe des Hauses Salontnastraße Nr. 47 Kupferrohre stahl; Jan Adamkiewicz, 19 Jahre alt, dem 4 Nachschlüssel und ein Bechseisen abgenommen wurde; Jan Kozalski, 20 Jahre alt, der das Diebstahls angeklagt und vom Gericht gesucht wurde; Antonina Juzwiak, 32 Jahre alt, wegen eines verübten Wäschebiefstahls, der einem gewissen August Großmann Messertische beibrachte; Edward Dyzkowski, 19 Jahre alt, wegen Diebstahl; Josef Kuznik, 19 Jahre alt, wegen eines im Hause Neue Ziegelstraße Nr. 43 verübten Diebstahls; Walenty Karolczak, 20 Jahre alt, der des Raubüberfalles angeklagt ist und Roman Walinski, 21 Jahre alt, ein bekannter Taschendieb.

Ein netter Bräutigam. Eine gewisse Emilia Sackowicz (Promyła 7) meldete der Polizei, ihr Bräutigam Wladyslaw Knoch, der sie öfters besuchte, habe aus ihrem Koffer 82 Rbl. gestohlen und mit dem Gelde das Weite gesucht. Ihr habe er einen Zettel zurückgelassen, er sei enttäuscht darüber, daß sie nur so wenig Geld besitze.

3. Eine entartete Mutter. Gestern abend vor Schluß des Bahngartens an der Ecke der Dzielna- und Wladyslawstrasse wurde daselbst eine Bronislawa Dembska festgenommen, die ihr etwa acht Tage altes Kind, weiblichen Geschlechts ansah. Die unnatürliche Mutter wurde hinter Schloß und Riegel gebracht, während das Kind in Pflege gegeben wurde.

3. Ein rabiatere Bettler. Gestern abend gegen 7 1/2 Uhr trat an der Petrikauerstrasse, vor der St. Rosalia-Kirche an die vorübergehende Frau Maria Orzechowiczka (Sobnowa 77) ein Bettler heran und forderte ein Almosen. Da der Bettler den Einbruch eines Betrunknen machte, beachtete Fr. G. seine Bitte nicht und wollte weitergehen. Der wütende Bettler faßte sie jedoch am Sabot und rief ihr dieses unter lauten Schimpfworten ab. Zwei entgegenkommende Herren befreiten die Dame aus ihrer misslichen Lage und übergaben den Bettler, den 42jährigen Gzregorz Sawicki, der Polizei. Er wurde im Arrestlokal interniert.

3. Feuer. In der chemischen Fabrik von Jacob Peltter an der Dombrowskastraße Nr. 11 brach heute früh um 7 1/2 Uhr Feuer aus, das sich sehr rasch ausbreitete. Anfänglich versuchte der Buchhalter genannter

Knorr
Knorr-Hafermehl
 vorzügliche Kindermahlzeit, seit über 40 Jahren bewährt. Heilt und verhindert Verdauungsstörungen. Nur in Paketen. Man verlange den Namen „Knorr“ auf jeder Packung. Bezugsquellen weist nach:
C. H. Knorr A.-G., Heilbronn a. N.

8. d. M. abends, um 7 Uhr, findet im Lokale der „Putnia“ die Organisations-Versammlung des Zigeuner Vereins zur Verbreitung des Wissens auf den Namen Boleslaw Prus statt, von dem auch eine öffentliche Bibliothek in Zigeuner geübt werden wird. Die Tagesordnung umfasst: Rechenschaftsbericht der Organisatoren, Wahl der Verwaltung und Entwurf des Tätigkeits-Programms. — Am Sonnabend, den 8. d. M. findet eine Versammlung der Mitglieder des Zigeuner Männer-Gesangsvereins statt. In der Versammlung wird die Wahl neuer Verwaltungsmittel vorgenommen werden und werden die laufenden Angelegenheiten zur Erledigung gelangen.

Nur Page am Balkan.

Belgrad, 3. Oktober. (V. L.-A.) Die Zeitung „Politika“ berichtet, daß auf der Sitzung des Ministerrats über die Kollektivnote der Balkanstaaten beraten wurde, die der Pforte mit der Forderung der völligen Autonomie Mazedoniens und Alt-Serbiens überreicht werden wird. Die Antwort soll innerhalb 3 Tagen erfolgen. Nach Ablauf dieser Zeit wird der Türkei ein Ultimatum und den Großmächten ein Memorandum überreicht werden, mit der Erklärung der Unvermeidlichkeit der vor den vier Balkanstaaten, angeführter Nichterfüllung ihrer Forderungen seitens der Türkei, gefassten Maßnahmen. Zum Oberflommandierenden des Heeres wurde General Putnik ernannt. Oberst Marenowitsch wird zum bulgarischen Generalfeldmarschall abkommandiert. Auch beim serbischen Generalfeldmarschall wird ein bulgarischer Delegierter sein. Die Verwaltung der serbischen Eisenbahnen wurde der Militärbehörde unterstellt.

Belgrad, 3. Oktober. Die Eisenbahnen befinden sich in den Händen der Offiziere, welche auch über Post und Telegraph verfügen. Beamte und Soldaten erhalten ihren Lohn im voraus. Zahlreiche Freiwillige, besonders aus den slawischen Ländern, werden angeworben.

Alexandria, 2. Oktober. Die griechische Kolonie begrüßte die Nachrichten über die Mobilisation mit großem Enthusiasmus. Ueber 1000 Freiwillige haben sich im griechischen Konsulat gemeldet. Sie werden auf einem besonderen Schiff nach Griechenland befördert werden.

Ueber die Schwankungen auf der russischen Börse.

P. Petersburg, 3. Oktober. Das offizielle Organ des Finanzministeriums, die „Torg.-Prom. Gaz.“ weist in einem Artikel über das rapide Fallen der Wertpapiere auf der Petersburger Börse darauf hin, daß keinerlei ernste Gründe zu einer Börsenpanik vorhanden seien; die Schwankungen seien bloß der übertriebenen Vorsicht der breiten Masse des spekulierenden Publikums zuzuschreiben.

Die armenische Frage.

Petersburg, 2. Oktober. Die russische Regierung hat auch in der Angelegenheit der Armenier an die Pforte dringliche Vorstellungen gerichtet und dabei betont, daß die Verbesserung ihrer Lage durch administrative Reformen ebenso dringlich sei wie die mazedonische Reform.

Eine Neufernung v. Kiderlen-Waechters.

P. Berlin, 2. Oktober. In den Abendzeitungen wurde das Communiqué Kiderlen-Waechters publiziert, in dem die Lage auf dem Balkan wie folgt charakterisiert wird: „Die Großmächte wünschen keine territorialen Veränderungen des gegenwärtigen Status quo auf dem Balkan und werden solche auch niemals festsetzen. Bei einem günstigen Verlauf des Krieges würden die Balkanstaaten zwar Ruhm ernten, doch ihre Besitzungen würden sich nicht erweitern. Ueberhaupt ist es unverständlich, weshalb die Balkanstaaten den Krieg wünschen; dies zu erklären würde am ehesten die Friedensabsicht Italiens gegen die Türkei verstärken, wodurch die aktive Kriegsmacht der Türkei bedeutend vergrößert würde. Infolgedessen besteht die Hoffnung, daß die Balkanstaaten von diesen Gründen durchdrungen werden und sich im letzten Moment beruhigen.“

Unterredung zwischen Kaiser Franz Joseph und König Georg von Griechenland.

Wien, 2. Oktober. (Spez.) König Georg von Griechenland hält sich noch immer in Wien auf. Kaiser Franz Joseph stattete ihm heute im Hotel Bristol einen Besuch ab. Die beiden Herrscher blieben 1/4 Stunden in einer persönlichen Unterredung unter vier Augen zusammen. Als der Kaiser den Heerlenkönig verließ, war er außergewöhnlich ernst.

König Georgs Rückreise nach Athen.

Wien, 3. Oktober. Der König von Griechenland, der heute den österreichischen Minister des Auswärtigen, Grafen Berchtold empfing, wird am Sonnabend nach Athen zurückkehren.

Der optimistische König von Griechenland.

Wien, 2. Oktober. Nach einer Meldung der südslawischen Korrespondenz soll der noch hier weilende König von Griechenland geäußert haben, er hoffe und glaube, daß es trotz der schwierigen Lage auf dem Balkan gelingen werde, einen Krieg zu vermeiden. Man dürfe trotz der erfolgten militärischen Maßnahmen die Hoffnung nicht aufgeben.

Getreideausfuhrverbot Oesterreich-Ungarns über die Südoestgrenze.

Wien, 2. Oktober. (Spez.) Die österreichische Regierung hat einen wichtigen Schritt unternommen, um die Kriegsführung der Balkanstaaten lahm zu legen. Durch eine kaiserliche Kabinettsordre vom heutigen Tage ist die Ausfuhr von Getreide, Kartoffeln, Mais und Mehl über die Südoestgrenze verboten. Damit soll eine evtl. Verproviantierung der serbischen und bulgarischen Armee vom österreichisch-ungarischen Boden aus verhindert werden.

Der 5. Oktober der Entscheidungstag.

Wien, 3. Oktober. Aus Sofia wird gemeldet, daß am 5. Oktober sowohl in Sofia die Sobranje, in Belgrad die Skupstina sowie in Athen die griechische Kammer zu Beschlüssen zusammenzutreten werden, in denen voraussichtlich die Kriegserklärung an die Türkei beschlossen werden wird.

Chaos in den finanziellen Verhältnissen.

Belgrad, 3. Oktober. Im Laufe des heutigen Tages wurden hier 340 Wechsel protestiert. In den finanziellen Verhältnissen herrschen chaotische Zustände. Demgegenüber wird offiziell verkündet, daß die Auszahlung der Beamtengehälter trotz der Mobilisation in ungeführter Weise erfolgen werde. Den Beamten sei ein Drittel des Oktobergehaltes bereits im Voraus gezahlt worden.

Türkisches Kriegsmaterial in Belgrad angehalten.

Belgrad, 2. Oktober. Den Blättern zufolge ist von der serbischen Staatsbahndirektion eine für die Türkei bestimmte Sendung von Kriegsmaterial im Belgrader Bahnhof angehalten worden.

Der Aufruhr in Mazedonien.

Sofia, 2. Oktober. Aus Mazedonien melden die Blätter, daß die innere revolutionäre Organisation Mazedoniens den Massenaufstand der bulgarischen und serbischen Mazedonier vorbereitet. Es sind große Bestände an geschmuggelten Waffen vorhanden. Die Aufständigen sammeln sich in kleinen Trupps, um sich an vereinbarten Punkten zu größeren Verbänden zusammenzuschließen. Das Wetter fängt jedoch an ins Winterliche überzugehen, auf den Regen ist in den Lagen über 700 Meter bereits Schnee gefallen.

Vor der Entscheidung.

Sofia, 2. Oktober. Diplomatische Kreise halten bereits heute die Lage für unrettbar und den Krieg für unausweichbar. Der Leiter der türkischen Gesandtschaft in Sofia Refik-Bei, der nach Konstantinopel übersiedelt ist, gab dem Entschluß der Pforte, die letzte Partie zu spielen, mit den Worten Ausdruck: „Entweder — oder.“

Die Einziehung der Redifs.

Konstantin pel, 2. Oktober. (Spez.) Die Mobilisation der Redifs vollzieht sich in größter Eile. Die Redifbataillone werden vorläufig auf eine Kriegsstärke von 800 Mann gebracht und zu Divisionen zusammengezogen. Die anatolischen Redifs befolgen die Mobilisationsordres mit der größten Pünktlichkeit. Die Truppen brennen darauf, gegen die Ungläubigen geführt zu werden.

Telegramme.

Petersburg, 2. Oktober. Um das sibirische Getreide besser ausführen und nach den Häfen Rostow und Noworossisk bringen zu können, ist das russische Verkehrsministerium entschlossen, eine neue Eisenbahnlinie von Saratow nach Nowoscherkassk zu bauen, die etwa 700 Kilometer lang sein wird und alsbald in Angriff genommen werden soll.

P. Teheran, 2. Oktober. Die Fidsais verlassen in kleineren Gruppen die Residenz und schließen sich Sarno-Chamed-Chan an.

Konfiskation.

P. Petersburg, 2. Oktober. Die Nr. 20 der Zeitschrift „Metallist“ wurde beschlagnahmt.

Tragödie eines deutschen Konsuls.

Lemberg, 3. Oktober. Der hiesige deutsche Konsul, Baron Rheden, erschoss in seiner Privatwohnung seine aus Charlottenburg eingetrossene Geliebte, Elisabeth Virschke und verübte danach Selbstmord. Ein Konsulatsbeamter fand den Erschossenen, der entleidet war, schon tot, während die völlig angekleidete Virschke noch Lebenszeichen von sich gab. Sie wurde ins Spital gebracht, wo sie aber bald den Geist aufhauchte. — In einem hinterlassenen Brief teilt sie mit, Lebensüberdruß sei der Grund zum Mord und Selbstmord; sie sei damit einverstanden, daß Rheden sie töte. — Rheden war unverheiratet, 47 Jahre alt; Fr. Virschke — 24. Seit drei Wochen weilte das Fräulein in Lemberg, wo sie gemeinsam mit Rheden wohnte. Die Nachbarn erzählten, die Ursache der Tragödie sei darin zu suchen, daß die beiden sich nicht heiraten konnten.

Suez-Kanal.

P. Montreal, 3. Oktober. Der Direktor der Suezkanal-Kompagnie teilt mit, daß der Kanal bis zu 361 Fuß vertieft werden soll.

Ermerdung eines amerikanischen Konsuls.

New York, 3. Oktober. (Spez.) Die mexikanischen Revolutionäre ermordeten den amerikanischen Konsul in Tarango (Mexiko).

94 Kinder vergiftet!

52 davon gestorben!
Rio de Janeiro, 3. Oktober. (Pres. Tel.) Im Waisenhaus von Inguetra in Recife sind nach dem Genuße von Burempulver, das ein Apotheker verabfolgt hatte, unter Vergiftungserscheinungen 94 Kinder erkrankt, 52 Kinder sind bereits gestorben. Andere liegen noch im Sterben. Der Apotheker, der ein schweres Gift verabreicht hatte, ein gewisser Gerundio de Mello, ist verhaftet.

Aus China.

Bijfar, 3. Oktober. (V. L.-A.) Der örtliche Gouverneur sandte einen Bevollmächtigten an die mongolischen Fürsten, die in die Berge geflüchtet sind, mit dem Vorschlage, nach ihren alten Wohnplätzen zurückzukehren und verspricht den Aufständischen völlige Amnestie.

Mufden, 3. Oktober. (V. L.-A.) Für die Entdeckung des geschehenen mongolischen Fürsten Ma ist eine große Belohnung ausgesetzt.

Wannwoll-Bericht.

Telegramme von Hamburg, Semelgr u. Co. Baumwollmakler, Liverpool.
 Vertreten durch E. H. A. n. n. Co. Geschäfts-Referenzen.
 Liverpool, 3. Oktober, 1912.

Oktober	600	März	600
Oktober November	605	April	605
November Dezember	600	Mai	600
Dezember-Januar 1913	600	Juni	600
Januar-Februar	601	Juli	600
Februar-März	603	August	600

Termin: stetig

Bericht vom Londoner Metallmarkt.

Mitgeteilt von der Metall-Handels-Gesellschaft Robinson u. Decker in London.
 London, den 1. Oktober 1912.

Kupfer: Pfd. St.	79	Kaffe, Pfd. St.	79 1/2, 3 mt. fest.
Zinn	28 1/2		22 3/4, 3 mt. fest.
Blut	27 1/2	Leinwand	22 1/2, 3 mt. fest.
Blei	22	steigend.	

alles pro Tonne, Last London.

Lodzer Thalia-Theater

Morgen, Freitag, den 4. Oktober 1912.
 Abends 8 1/2 Uhr.
 Zum 7. Male:
„Autoliebchen“
 Große Ausstattungsoperette mit Ballett in 3 Akten von Jean Gilbert.

Sonnabend, den 5. Oktober 1912.
 Abends 8 1/2 Uhr.
 Zum 8. Male:

Das goldene Kreuz

Oper in 2 Akten von Ignaz Brill.

„Don César“

Große komische Operette in 3 Akten von Rudolf Dellinger

Großes Theater. Dir. J. Sandberg

Letzte Gastspiele der Soubretten-Königin
Miß Klara Jong
 und **Walter Jounghuis.**

Zur Aufführung gelangt heute und morgen, Freitag
 Abends 8 1/2 Uhr zum letzten Male:

Die Amerikanerin.

Sonnabend, den 5. Oktober auf allgemeines Verlangen die komische Operette:

Sein Weib's Mann

mit **Miß Klara Jong** u. **Mr. Jounghuis** in den Hauptrollen
 Morgen, Freitag, Nachmittags 3 Uhr bei billigen
 Preisen die komische Operette:

Schir Haschirim.

Grand-Café

Rendez-vous der besseren Gesellschaftskreise.
 Täglich Konzert des
Salon-Orchesters Berlin-Wien.
 (Direktion Wagner-Theatergarten.)
 Heute:
Internationaler Abend.

- | | |
|--|--------|
| 1. Sternengänger-Marsch | Sofia. |
| 2. Monte Christo. Walzer | Polka. |
| 3. Britisch-Batol | Waltz. |
| 4. Bolnische Blumen. Polka | Polka. |
| 5. Grandissimo. Walzer | Polka. |
| 6. Solo mit | Polka. |
| 7. Türkische Walzen | Polka. |
| 8. Russische Walzen und Romanzen. Polka | Polka. |
| 9. Russische Walzen | Polka. |
| 10. Zwei deutsche | Polka. |
| 11. Zwei deutsche | Polka. |
| 12. Polka spanische | Polka. |
| 13. Ungarische Tänze Nr. 5, Nr. 6 | Polka. |
| 14. In Reio | Polka. |
| 15. Ein Gedicht auf mein schönes Sorrent | Polka. |
| 16. Amerikanische National songs | Polka. |
| 17. Fideles Wien | Polka. |
| 18. Neapolitanisches Lied | Polka. |
| 19. Javanischer Maternenzang | Polka. |
| 20. Der alpha ad alpha | Polka. |

Junger Mann

24 Jahre alt, evangelisch, der 3. Landesprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht irgend eine Beschäftigung. Gest. H. unter Nr. 35 an die Exp. d. Bl. erbeten. 11651

Gränlein

Ein deutsches christliches Mädchen

Colantierwaren-Geschäft, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, bevorzugt diejenigen, die schon in hochem Grade die deutsche Sprache beherrschen. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12533

Butterseuse und ein Koch

Können sich melden im Restaurant A. König, Dzielna-Strasse Nr. 7. 12600

Deutsche

des Nähens kundig sucht Beschäftigung in einer Schneiderei. Adresse Alfolajewka 60, Heim, Nr. 23. 12646

Röwin oder Wirtschaftlerin

für herrschaftlichen Haushalt per sofort gesucht. Wo? laut d. Exp. d. Bl. 12611

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Rbl. 25.-30.000

Näheres durch die Exp. d. Bl. 12617

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Gesucht werden auf 1. September eine andere Person, die in der deutschen Sprache mächtig ist. Adresse an erfragen in der Exp. d. Bl. 12633

Ein deutsches christliches Mädchen

Für die P. T. Damenwelt

Bei Beginn der neuen Saison erlaube ich mir, meine Firma in gefl. Erinnerung zu bringen und die P. T. Damenwelt darauf höflich aufmerksam zu machen, dass in meinem

Atelier für feine Damen-Coiletten

Gesellschafts-Kleider, Theater-Roben, Ball- und Abend-Toiletten Promenaden- sowie auch Sport- und Reizkleider, Kostüme, Mäntel und Jackets von eigenen wie auch anvertrauten Stoffen auf das sorgfältigste nach den neuesten Pariser Modellen

und nach vielfach letzterverbesserten bekannten Wiener Schnitt angefertigt werden. Zur Bequemlichkeit meiner werten Kunden halte ich das neueste ausländische Garnierungsmaterial stets auf Lager.

Maison Richter
Petrikauer Strasse Nr. 200, Hof links.

7211

10-klassige Mädchenschule

von 10128

Melida Schnelke.

Der Unterricht hat begonnen.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen. Die Schulräume sind hell und luftig. Für die Zwischenpausen ist ein geräumiger Saal und ein großer Turn- und Spielplatz zur Verfügung.

In der 8-klassigen Mädchenlehranstalt mit Programm der männlichen philologischen Gymnasien der

Sophie Bader-Libiszowska

Sawadzka-Strasse Nr. 37.

werden neuereintretende Schülerinnen täglich von 10 bis 4 Uhr nachmittags angenommen. 12121

In der Privat-Schule R. Ziebart

Petrikauer-Strasse Nr. 154

werden Knaben und Mädchen jederzeit angenommen. Daselbst sind auch 12142

Abendkurse für Erwachsene.

Atelier für feine Damenroben

von 12282

Wanda Proppe,

Sob., Petrikauer-Strasse Nr. 165 (Ecke Annenstr.).

Techn. Leitg.: erste Kraft aus bestrenom. Atelier Warschau (Kwiatkowska-Kosloszowska).

Feinste, originale u. hervorragend künstlerische Ausführung v. Theater-, Soiree-, Besuchs- und Promenaden-Kleidern, elegante Theater-Mäntel u. dgl.

Sehr reichhaltige Auswahl feiner Pariser und Wiener Zutaten stets auf Lager!!!

Neueste Modenblätter.

Die Preise werden präzise kalkuliert.

Die Städtischen Gas-Werke in Lodz

haben vom 1. Januar 1913 abzugeben: Steinkohlenteer, Koksmull, Imprägnator u. Salmiakgeist.

Gefl. Respektanten belieben sich schriftlich an das Büro der Gaswerke, Lergowasfr. 34, zu wenden, welches Informationen bezügl. Kaufs-Verkaufs-Bedingungen obiger Produkte erteilt. 12321

Welt-Parente

Ausk. u. Brosch. kostenlos

geg. 1903.

durch Patentverwertungs-Gesellschaft Miller & Co., Berlin W. 35.

Ein gutfuturiertes, geachtetes

Ehepaar wünscht ein Kind

eventuell auch diskreter besserer Herkunft als eigen anzunehmen.

Ausführl. Offerten mit Altersangabe des Kindes unter „S. G. W. 16“ an die Exp. d. Bl. erbeten.

Redakteur und Herausgeber H. Drewing.

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf-, Tuberkulose, Schwind-sucht, Lungenblutungen, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranke erhalten von uns gegen Kostvergütung (Postmarken für 6 Kopeten) umsonst ein Buch von 64 Seiten mit Abbildungen aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttman, Chefarzt der Finsenturanstalt, über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ Unter bewährter diätetischer Puhmann-Zee bewirkt eine sichere Verabfolgung der Tuberkeln. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen ihn. Praktische Ärzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätetikum bei Lungen- und Kehlkopf-leiden (Schwind-sucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatarrh gebraucht und gelobt. Man schreibe einen Brief mit genauer Angabe seiner Adresse an:

Verbandhaus G. Sötte (T. Cörs), Riga, Alexanderstr. 13-15, Postfach 847. Das Paket mit 1 Wd. Inhalt kostet Rbl. 3.00, mit Porto Rbl. 3.35, per Nachn. Rbl. 3.95. 2 Wd. und mehr werden franco zugesandt. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß der echte Puhmann-Zee nicht in Drogerien, Apotheken etc. zu haben ist. Derselbe wird nur durch unsere eigene Firma in geschl. geschützten Originalpaketen verpackt und ist niemals lose zu haben. 12144



Chasta Weine

Bis zum 5. Oktober bei Einkauf von 20 Flaschen

Ermässigte Preise.

ROTWEINE:	35 Kop. statt 40 Kop.	1.50
Nr 0 Rotwein	35	1.25
Nr 1 Tischwein	45	1.25
Nr 2 Grenache	55	1.25
Nr 3 Bordeaux	65	1.25
Nr 4 Lafite	75	1.25
Nr 5 Chambertin	1.10	1.60
WEISSWEINE:	35 Kop. statt 40 Kop.	1.50
Nr 9 Weisswein	55	1.25
Nr 10 Tischwein	65	1.25
Nr 11 Weiss-Muscad	70	1.25
Nr 12 Riesling	75	1.25
Nr 13 Sauternes	80	1.25
Nr 14 Chablis	85	1.25
Nr 15 Tokayer tr.	90	1.25
Nr 16 Chasta	95	1.25
Nr 17 Mosel	100	1.25
Nr 18 Yquem	105	1.25
Nr 19 Montrachet	110	1.25

Winegut „Chasta“ von **G. R. Biedermann**, Gursuf Krim, Niederlage Lodz, Petrikauerstrasse 99, Telefon 13-77.

Warnung vor Pelzimitationen!

Da die Imitation der verschiedenartigen Pelz-Gattungen kolossale Fortschritte gemacht hat und es fast unmöglich geworden ist, echtes Pelzwerk von unechtem zu unterscheiden, so ist es ratsam, sich bei Einkäufen nur an alte renommierte Firmen zu wenden, deren Ruf für die Echtheit der Ware garantiert.

Emanuel Sieradzki, Pelzwaren-Geschäft,
Petrikauer Nr. 15. Gegr. 1857.

!!! Zur gefl. Beachtung!!!

Das Atelier künstlicher Blumen von **Alexandra Woelfle** befindet sich 12164 Petrikauer-Strade Nr. 118, I. Etage.

PRIMA TAFEL-BUTTER

Solotower, Prosdwiewer 1% gefaltene Dpatower Hasbutter, fette Hoch- und Butter täglich frisch zu haben bei **ADOLF LIPSKI**, Glnwastr. Nr. 54, Telefon Nr. 21-54. Filiale: Glnwna-Strade Nr. 35. Wiederverkäufer Rabatt. 3794

Zur beginnenden Schul-Saison empfehlen Kinder-Garderoben in großer Auswahl **H. U. F. HERR** Spezialgeschäft für Kinder-Garderoben, Glnwna-Strade Nr. 9. 11339

Foreign Banks Syndicaté, Limited Vertretung von Bank- und Finanz-Instituten, Broad Street Avenue, London E. C. vermittelt Staats- und Stadt-Anleihen, Gründung englischer Aktien-Gesellschaften, garantierte Subskriptionen, für solide Neugründungen, Underwriting. 10553

Neueröffnete Fröbelschule für Kinder von 4 bis 8 Jahren von **Eva Dudowski**, Dlugastr. 31. helles, luft. Barriere-Front-Lokal, Unterricht im Tisch-, domische Gymnastik, Gesang, Tanz, Spiel etc. Besondere Entschädigung unter Aufsicht eines Arztes. Anmeldungen von 10-1 und von 3-7 Uhr. 12495

Der Lodzer Turnverein „Alter“ veranstaltet Sonnabend, den 5. Oktober im Lokale des Gefangenen-Verein's Philadelphia, Widzemska Strasse Nr. 139, das diesjährige **Stiftungs-Fest** verbunden mit turnerischen Vorführungen und darauf folgendem Tanzfränschen, zu welchem wir alle Turnvereine und Gönner ganz ergeben einladen. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind uns herzlich willkommen. Anfang 8 Uhr. 12544 Die Verwaltung

Unterstützung- und Geselligkeits-Verein „Anker“ beim Vereinslokale Sonntag, den 6. Oktober a. c. 2 Uhr nachm. **Sternschiessen** und Freischießen für Damen, sowie darauf folgende Tanzfränschen, wozu die Herren Willkürer recht zu Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlich eineladen werden. — Sonnabend, 5. Oktober 9 Uhr ab. Monatsfest. 12603

Verein deutschsprechender Meister u. Arbeiter. Zuher am Sonntag, den 6. Oktober a. c. prüft 3 Uhr nachmitt. im eigenen Vereinslokale Andzelska-Strasse Nr. 19 Raitfindenden **halbjährigen Generalversammlung** merhen die werten Mitglieder abeten, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen. 12460 Der Vorstand.

In der Web-Schule an der Pustastrade Nr. 6 beginnt der neue Tageskurs am 7. Oktober d. J. und dauert bis April 1913. Der Verlauf dieser Webchule ist jedermann gestattet, der das 15. Lebensjahr erreicht hat, doch ist im allgemeinen ein höheres Alter erwünscht. Kein Vater veräuern, seinen Sohn diese Webchule besuchen zu lassen. Nur durch den Besuch einer Webchule werden unsere Söhne für den schweren Existenzkampf gefährt; und um den stets zunehmenden Anforderungen, welche heute von unseren Angestellten in den Fabriken als Betriebsleiter, Webmeister, Stuhlmeister, Dessinateur, Musterzeichner, Scheerer, Weber usw. verlangt werden, erfolgreich zu bestehen, vorbereitet. Der Besuch einer Webchule ist oft mehr wert, als 1000 Rbl. Erbtell. Näheres in den Prospekten. Anmeldungen von Schülern werden bloß bis zum 8. d. M. angenommen.

Klavier-Unterricht sowie Theorie der Musik und Komposition, erteilt Absolvent des Leipziger Konservatoriums, Petrikauer-Strasse 109, Wohnung 26, Einwandstunden von 6-8 Uhr abends. **H. Nehrung.** 12371

Französische Konversation, Grammatik, etc. nach einfacher Methode, schnell zu erlernen. 12439 **Billige Abend-Kurse** Speziell für Beamte, Herren u. Damen. Anmeldungen wolle man für „Mademoiselle“ an d. Exp. d. Bl. richten.

Englische Stunden erteilt ein Englischer Lehrer. Adresse Engländer Petrikauerstr. 120, W. 7. Sprechstunden von 8-9 morgens und von 7-10 abends. 12420

Syndey masy apadloski **firmy „Gustaw Lorenz jr.“** podają do wiadomości że mają do sprzedania, ewentualnie do wydzier. zawieszka, 15 warsztatów kackich mechanicznych, różn. sryzami pomocnymi i całym urządzeniem fabryki Bliższych informacjach udziela Syndey Adwokat Przyjęty A. Żelazowski, Nikolaiewa 21, Kupiec Natan Kopel Dalszina 4.

Bojen, Kofleiskade Nr. 22. **Ein neuer 5. HP. Rohnafta-Motor** 13 glatte mech. Wehstühle 2 38" 2 Spulmaschinen 20 u. 12 Binde Bäumstuhl, Transmiffion und sämtlicher Zubehö sofort zu verkaufen bei A. Wirth, Erebua vor Ren. 12550

Wolge von Betriebseinstellung: 1 Wd. des Automobils 15-21 PH., 1 Dynamo-Maschine 16 Amp 110 Volt, 4 Stück 72 enal. Schönerlebe Stühle mit 7-fachem Gelenkwechsel und 20 idalt. Gatterstiel-Maschinen, 2 Stück 72 enal. Hebelverhänge 6-fach 20 fähig, 1 Schw.-Spulmaschine mit 15 Spulen, sowie ein ca. 3000 — Liter großer Wagn mit darauf befindlichem Inbetragsgebäude 3420 Ellen nebst Schuppen im gemauert oder geteilt billig zu verkaufen. Sämtliche Maschinen sind 1/2 Jahr im Betriebe und tadellos erhalten. Näheres in der Exp. dieses Blattes. 12457

In Kalkisch ist ein zu Fabrikszwecken geeigneter, am Fluße gelegener, ca. 24000 q Ellen fassender **Wink** zu verkaufen. Näheres beim Wetzler Emil Woy, Kalkisch, Wintarstrade 21. 12419

Ein Satz Krempel Josephy's 1650 m/m Arbeitsbreite, in gutem Zustande, veränderungshalber zu verkaufen. 12405 Zu erfragen und zu besichtigen im Betrieb Karola-Strade Nr. 11

Verschiedene Wohnungen, große Kellerräume, ein Saal zur Werkstatt oder anderen Zwecken geeignet, Stallung und Schuppen sind sofort zu vermieten. Vom 1. Januar 1913 ist das ganze Fronthaus mit allen Bequemlichkeiten von 1, 2, 3, 4, und 5 Zimmern mit Küche und Bad zu vermieten. Alte Jansenstr. 66. Zu erfragen beim Eigentümer. 12401

Ein Geschäftslokal 10 Fenster lang, mit entsprechenden Kellerräumen, im Centrum der Stadt gelegen, ganz oder geteilt sofort zu vermieten. — Näheres bei Heinrich Schwalbe, Petrikauerstr. 55 im Hofe rechts. 12416

bruden hantwärtliche Artikel. Trotzdem sind die Presse sowie auch die offiziellen Kreise der Ansicht, daß eine Einmischung der Mächte einen Krieg abwenden könne.

P. Konstantinopel, 2. Oktober. Nachrichten des „Zanin“ zufolge, ist das ganze Territorium der Makkoren vom Aufstand ergriffen. Die Friedensmissionen wurden nicht durchgeschickt.

P. Konstantinopel, 2. Oktober. Der ehemalige Minister Dshawid wurde aus dem Gefängnis entlassen.

P. Konstantinopel, 2. Oktober. Der 48 stündige Termin, der in der fernsicheren Note für die Auslieferung der Kriegsvorräte festgesetzt wurde, ist abgelaufen.

(Siehe auch Telegramme.)

Die Flucht der Prinzessin Coborn aus der Irrenanstalt.

Brüssel, 2. Oktober.

Maitre du Gardin, der Advokat der aus der Irrenanstalt bei Brüssel entwichenen holländischen Komtesse Coborn hat dem Stolle in allen Einzelheiten erzählt, wie er selber aus Empörung über die ungenügende Behandlung seiner Klientin diese mit Hilfe seiner Gattin und einer befreundeten Dame aus der Irrenanstalt befreit habe.

Geheimnisvolle Brandstiftung.

Paris, 2. Oktober. (Pres.-Centr.)

Aus Nancy wird gemeldet, daß das Haus eines Doktors Kraus, eines Deutsch-Amerikaners aus San Francisco, durch Brandstiftung vollständig zerstört worden ist.

Schwerer Unfall des französischen Schlachtschiffes „Mirabeau“.

Paris, 2. Oktober. (Pres.-Centr.)

Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern an Bord des Schlachtschiffes „Mirabeau“, das die Flagg des Admirals Gauchet führt.

ein gerade an dem Sella hängendes Kaff mit 220 Pfund Wein fiel aus einer Höhe von 3 Metern in die Schaluppe zurück, und begrub den den Kran bedienenden Obermaat unter sich, der sofort getötet wurde.

Flugwesen.

Erfolge deutscher Altkar und deutscher Flugzeuge in Rußland.

Petersburg, 2. Oktober. Die Blätter stimmen darin überein, daß die deutschen Flugmaschinen, System „Mars“, in Petersburg gelegentlich des Konturrenfliegens vor der ministeriellen Kommission sehr gut abgeschnitten haben, obwohl sie sich an dem Wettbewerb nicht offiziell beteiligten.

Absturz eines Hydroplans.

Sewastopol, 2. Oktober. Der Fähnrich Utthof, der auf dem Hydroplan Kertis der Schwarzenmeerflotte Flüge über der Bucht unternahm, stürzte in das Meer.

Skandinavisches Aerodrom.

Kopenhagen, 2. Oktober. Schon in der nächsten Zeit wird Kopenhagen als Folge des Hanja-Besuches ein Aerodrom besitzen, zu dessen Bau sich eine Aktien-gesellschaft bereits gebildet hat.

Farman Doppelsitzer in Tripolitanien.

Rom, 2. Oktober. Die Leutnants Duaglia und Parenti haben mit einem Farman von 100 HP einen besonders erfolgreichen Flug ab Bengasi zur Erforschung des feindlichen Lagers ausgeführt.

General

Nichtsch-Orowitich.

Sechster Verhandlungstag am 15. (28.) September. Interessant sind an diesem Tage die Aussagen des Zeugen Josefiani, welche verlesen werden.

Im Russisch-Japanischen Kriege kämpfte er in der Zahl der russischen Truppen als Freiwilliger und erlangte zwei Georgskreuze.

Auf dem Kriegsschauplatz hat er, wie er selbst zugibt bei seinen Lieferungen in kurzer Zeit 300.000 Rbl. verdient. — Dem Untersuchungsrichter hat der Zeuge viel von seiner eigenen Ansicht nach, hervorragenden Tapferkeit erzählt.

sich im Jahre 1908 an ihn wandte und um Ansehung in Fragen des Zuckereports bat. Er wollte damals in Gemeinschaft mit Fontai den Zuckereport nach China, wo russischer Zucker teuer sei, übernehmen.

Hierauf gibt der Angeklagte Erklärungen über seine Vermögensverhältnisse: Nach dem Kriege besaß er ein Vermögen von 160.000 Rbl. 75.000 Rbl. hat er davon veranlagt. 50.000 Rbl. hat er in der Bank liegen. 32.000 Rbl. hat er für sein in Kiew gelegenes Haus bezahlt und 3000 Rbl. für eine Villa.

Der Prokurator findet, daß diese Prozesse ganz und gar nicht zur Sache gehören. Der Angeklagte widerspricht: Nach dem Kriege hätten die Mitarbeiter der Zeitungen sich an die Enthüllung von Mißbräuchen und auf die Suche nach den Schuldigen gemacht.

Die Untersuchungsrichter haben die Angeklagten zu verurteilen erklärt, da er nach eventuell einiges hinzuzufügen werde. Das Gericht bewilligt beide Besuche und der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Der Prokurator bittet zum Schluß, die Fortsetzung der Verhandlung bis Montag zu verlegen, jedoch die Untersuchung, welche beinahe beendet ist, noch nicht für abgeschlossen zu erklären.

Die Untersuchungsrichter sind für abgeschlossen erklärt und es beginnen die Maidayers. Der Gehilfe des Prokurators Oberst Welschmann spricht als erster. Er beginnt mit den Vermögensverhältnissen der Angeklagten und meint, auf die Erklärung des Angeklagten anspielend, daß er nirgends verborgenen Besitz habe und daß der Finanzminister alles, was er findet, konfiszieren könne.

Der Prokurator General-Major Schebese weiß darauf hin, daß in diesem Prozeß die Voruntersuchung ein selten reichhaltiges Material geschaffen habe und daß dieses Material für den Angeklagten eine Last bilde, die er nicht abstützen könne.

eine höhere Bildung genossen und mußte wissen was er tue.

Der Verteidiger Rechtsanwalt Metshajew ist mit dem Ankläger darin einig, daß dem Angeklagten die Wahrheit gesagt werden muß, ob aber die Anklageschrift die Wahrheit spreche, das sei eine Frage, über die sich streiten ließe.

Der Kriege ist ein Moment, der den Menschen ganz und voll erweist; der Mensch denkt im Kriege mitten in der Gefahr nicht an Bereicherung.

Der Prozeß ist aus Klatsch und Gerüchten erwachsen, und diese sind zwar nicht widerzulegen, aber auch nicht erweisen.

Darauf geht der Verteidiger zur Widerlegung der einzelnen Punkte der Anklage über.

Das Gericht fand beinahe alle die früheren Chef der Transportverwaltung der aktiven Armee, Generalmajor a. D. Adatsch-Dorowitsch der Bestechlichkeit und Erpressung schuldig und verurteilte ihn zu 3 1/2 Jahren Arrestantenkompanie mit Entziehung aller besonderen Rechte und Privilegien und zur Zurückzahlung des der Krone zugefügten Schadens.

Neues aus aller Welt.

Schändlicher Mord und Rache. In dem Orte Magdon, bei Perugia in Italien hat sich ein schreckliches Drama zugegetragen. Ein Mädchen von fünf Jahren war auf dem Baum seines Vaters geklettert, um sich Trauben herunterzuholen und sah schamlos auf einem alten Affen des mächtigen Rebhofs.

Verhaftung eines gesamten Bankpersonals. Wegen Unterschlagung gemaltiger Summen, die eine Million Rubel zumachen ausmachen, ist das gesamte Personal der Kreditanstalt von Simferopol verhaftet worden.

Eine Sensationsnachricht. Das Bittlicher Bittschreiben „Gazette de Vierge“ bringt die sensationelle Meldung, daß die Bittlerin endlich an eine Heilung nach der Insel Madagaskar gelangt sei.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn K. M. hier. Ich kann ich absolut nicht erlauben, denn ich bin bereits da, ohne irgend ein besonderes Zutun von meiner Seite. Dagegen kann ich mir aber ab und zu etwas erlauben oder gestatten.

Börsenberichte.

Table with columns: Markt, Brief, Geld, Trans. Includes entries for 4% Staatsrente 1894, 4% innere Anleihe 1905, etc.

Die Heilung des Rheumatismus

Wenn jemand über Rheumatismus spricht, so ist ihm ein Auditorium gesichert, und zwar eine gespannte und aufmerksame Zuhörerschaft, ist dies doch ein Thema, das niemals und nirgends etwas an seiner allgemeinen und brennenden Aktualität verliert.

Dieses Mittel, das gegenwärtig schon in dem Maße verbreitet ist, wie das Antipyrin oder Sodalik, ist das Urodonal von Chatelaine.

Chatelaine's erprobt haben und es für ihre Pflicht erachteten, ihm ihr höchstes Lob zu spenden, anzuführen wollte, müßte ich wohl die Hälfte der heutigen Nummer unseres Blattes dafür verwenden.

„Im Laufe der letzten Monate“, schreibt der Verfasser, „hatten wir die Gelegenheit, ein neues Heilmittel anzuprobieren, das Urodonal Chatelaine's, und zwar mit einem Erfolg, der wirklich wert ist, bemerkt zu werden.“

Urodonal ist ein Mittel, das seit über einem halben Jahre verspürte Frau B. keinerlei Schmerzen.

Urodonal ist ein Mittel, das seit über einem halben Jahre verspürte Frau B. keinerlei Schmerzen. Urodonal ist ein Mittel, das seit über einem halben Jahre verspürte Frau B. keinerlei Schmerzen.

Urodonal ist ein Mittel, das seit über einem halben Jahre verspürte Frau B. keinerlei Schmerzen. Urodonal ist ein Mittel, das seit über einem halben Jahre verspürte Frau B. keinerlei Schmerzen.

vergifteten Organismus zu reinigen vermag und vor jeglichen Rezidiven sichert.

Die ärztliche Wissenschaft ist um ein erstklassiges Heilmittel reicher geworden, das absolut sicher und ohne die geringste Gefahr wirkt, wie dies in einer sensationellen Mitteilung bewiesen wurde.

Damit läßt sich auch die Tatsache erklären, daß die Jury der Franco-Britischen Ausstellung dem Urodonal Chatelaine's die goldene Medaille zuerkannt hat, während es auf den Ausstellungen in Nancy und Duito mit dem „Grand Prix“ ausgezeichnet wurde.

Nr. 7 Nawrotstrasse

befindet sich jetzt mein Möbellager.

REINHOLD WISNIEWSKI

Kunst- und Möbeltischlerei.

Speisezimmer
Schlafzimmer
Herrenzimmer
Salon.

10698

Der technische Fachschulunterricht

ist bis ins kleinste nachgeahmt in den technischen **Selbst-Unterrichts-Werken:**
1. Maschinenbauschule. 2. Hoch- und Tiefbauschule. 3. Bergschule. 4. Elektrotechnische Schule. 5. Schlosserschule. 6. Tischlerschule. 7. Installateurschule. 8. Stukateurschule. 9. Steinmetzschule. 10. Polierschule. 11. Eisenbahnwerkmeisterschule. 12. Giessereitechnikerschule. 13. Lokomotivführerschule. 14. Zimmermeisterschule. Glänzende Erfolge. Grosse Sammlung von Dank- und Anerkennungs-schreiben (kostenlos). Antrags-schreibungen bereitwilligst. Kleine Teilzahlungen. **Benness & Nachfeld, Verlag, Potsdam. 50.**

DOM-HOTEL

Reicher E. SCHADE
Berlin N.W.
im Centrum der Stadt
Mittel-Strasse Nr. 7/8.
In nächster Nähe der Kaiserlichen Schlösser, des neuen Doms, der
Strasse unter den Linden und des Centralbahnhofs, Reichbrücke.
Mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet: Elektr. Licht,
Centralheizung, Fahrstuhl. Einzel Preise. Zimmer von Mk. 2.50 an.
Bäder im Hause. 8548

Hotel Prinzenhof

Berlin, N.W. 7. Dorotheenstrasse 75.
(am Centrum 44-23.)

Vorzügliches Familien-Haus. Billige Preise.

9180

Besitzerin Frau Christian Brod.

Pension Hoerke

Mlle M. u. Ausländer (Mrs. Frau
Mitteiler Trollenier)
Berlin W. Potsdamerstrasse 123.
Mitt. Bäder im Hause. Elektr.
Licht. Mäßige Preise. 8548

Georg Lehmann

Portraits (Lebensgröße, Kopf und Büste), Malerei, Schreineri, an-
genauerte und historische Kunst, Verfertigen und Anatomie. Bei
der Schule befindet sich eine besondere Abteilung für Kinder und
ist von 4 bis 6 Uhr nachm. geöffnet. Anmeldebücher werden täglich
in der Schulfantel von 4-5 Uhr nachm. und von 8-9 Uhr abends
entgegengenommen. 12278

Das Comptoir des Möbeltransport-Geschäftes

M. LENTZ

5199
befindet sich von jetzt ab an der
Przejazd-Strasse Nr. 2. Telefon Nr. 14-36.
Beforgt Umzüge und Verpackungen.
Lagerung kompl. Wohnungs-Einrichtungen
in speziell zu diesem Zweck erbautem Gebäude
an der Przejazd-Strasse Nr. 1.

Handarbeiten.

Große Auswahl fertiger u. vorzugerichteter Handarbeiten.
Anfertigung nach eigenen und gegebenen Entwürfen.
sowie Annahme v. Arbeiten auf Spezialmaschinen wie:
Sangster (Peston), Nähmaschine, Nähmaschine und Knopfmacher
(Nähmaschine) empfindlich. 11293

B. Pomorski & Cie.

Platz-Maschinen-Geschäft
Cookstrasse-Strasse Nr. 12. Telefon 28-87.

Färberei und Chemische Wasch-Anstalt

von allerlei Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben-
sowie Teppichen, Portieren, Möbelüberzügen, Gar-
dinen, Plüschtschdecken etc. 10394

A. HEININGER

Lodz, Mikołajewska-Strasse Nr. 39. — Telefon Nr. 29-35.
Tomaszow (Petrikauer Gouvern.), Kalska-Strasse Nr. 27.

Alle Tage anders

ist das Schaufenster dekorierte, denn
Täglich frisch
kommen alle landwirtschaftlichen Produkte an als:

**Butter Honig
Gemüse Obst etc.**

Wiederverkäufer Rabatt. — Zustellung ins Haus.

O. TAUCHERT

11960

Andrzejka 3. Tel. 21-52.

Tanzschule von St. Zaborski

Dzielnajstrasse 31, 1. Stock, Telefon 23-57. 12498

Anmeldungen für Tanzstunden werden täglich ange-
nommen: von 1-3 nachm. Petrikauer 97 im photogr.
Atelier, von 7-9 abends in der Tanzschule, Dzielnaj 31.
Das Lokal ist umgebaut! Elektrische Ventilatoren!!

Eine große Eingangstür Schreibpulte Ladentisch

fast neu, billig zu verkaufen, bei
Georg Sanne, Widzewska 136

Dieselbst werden Möbel zum aufarbeiten
und umbeizen auf neue Farben, sowie
Bestellungen auf Neuanschaffungen von
Möbeln solidester Ausführung zu billiger
Preisen angenommen. Auch kann sich
ein Lehrling melden. 8872

Drahtgeflechte

für Dämme, Tennis-
plätze und Gitter,
Baumschützer,
Stahldraht, Fußmatten, grün-
lackierte Fenstergaze, Nadelgewebe

empfehle die mechanische Fabrik für
Metalldraht-Gewebe und Geflechte
ADOLF NEUGEBAUER & CO., Lodz, Petri-
kauerstr. 49.

Dem geehrten Publikum empfehle ich Weiss- und Rotweine I. Qualität

zu mäßigen Preisen. 12898

Original Pfälzer, Münchner und Anstalts-Bier in Sophons. Für Pri-
vatgesellschaften, wie Hochzeiten und dgl. liefere ich anerkannt vor-
zügliche Schüsseln etc. Zu Festlichkeiten empfehle ich das Restaurant
und Säle und verpfehle erstklassige Bedienung. — Guter Mittagstisch
à 60 Kop. und reichhaltige Abendplatten zu zivilen Preisen

Hochachtungsvoll

Oswald Rohneke

Inhaber des Restaurants Lodzer Männer Gesang-Verein.
Telephon 19-46. Petrikauerstrasse 243.

In das Ecklokal des umgebauten Grand-Hotel-Gebäudes,
Petrikauerstrasse 72 verlegt, empfiehlt

„Maison Margot“

ein reich assortiertes Lager in modernen: Tüll-, Seiden-,
Woll- u. Blousen, von den billigsten bis Morgen-
Sammet, zu d. teuersten. Ferner: v. R. 2.50
Röcke, Blousenröcke, Jupons aufwärts,
Gestrickte Jackets, Shawls, Jabots, Schürzen,
Figaros u. Mützen. Cache-Korsets sowie Damenwäsche 12227

Aus Anlass der Neueröffnung erhält jeder Kunde
beim Einkauf von Rbl. 10 an eine niedliche Zugabe!

Sehr mässige aber feste Preise!!!

Schutzmarke: Sonne im Dreieck.



Sie sparen Geld ersparen Verdross

wenn Sie zum marinieren nur

Gustav Keilich's Konserven-Tafelessig

(ocet stolowy Nr. 1) verwenden.

Fabrik: Orlastrasse Nr. 25, Telefon Nr. 9-95.

Detailverkauf: Widzewkastr. 143, Ecke Orla.
2349

Schutzmarke: Sonne im Dreieck.

Salon für Damen- und Herren-Modeneuheiten Andr. Antczakowski

Petrikauer-Strasse Nr. 73, Front II. Etage 12228

gewes. Mitarbeiter erstklassiger Pariser Damen-Kleider-Ateliers, ausge-
zeichnet mit hervorragenden Ehren Diplomen, bietet stets das Allerneueste.

Herren- und Damen-Wäsche

Kragen, Manchetten, Jabots, Kravatten

Herren- u. Damenkonfektion

Galanterie- und Spiel-Waren
in grosser Auswahl 7366

bei **Edm. Stachlewski** vorm. Hartmann, Lodz,
20 Srednia-Strasse 20.

Zur Erweiterung eines gut eingeführten Ge-
schäfts in der Hochbaumwoll-Branchen wird ein

Teilnehmer

mit ca. Rbl. 100,000 gesucht.

Offerten unter „Teilnehmer“ an die Expe-
dition dieses Blattes erbeten. 12480

Rotations-Schnelldruck „Neue Lodzer Zeitung“.

Kristall

reinstes Petroleum in Original-Kanonen
schönstes Licht bei geringem Verbrauch.

Gewicht: 5 10 20 40 Pfd. netto.
Preise: 0,28 0,58 1,04 2,05 mit Zustellung ins Haus

W. Findeisen & Co.

Petrikauer 53
tel. 932 und 936.

Przejazd 21
tel. 9-75 u. 17-09.

4-Klass. Knaben-Lehranstalt

mit dem Kursus d. Progymnasien des Ministeriums der Volksaufklärung

L. SZAKIN,

Lodz, Ofce Biegelstr. 23 und Zachodniastr. 62, Telefon Nr. 27-27.

Außer den obligatorischen Gymnasialgegenständen werden die hebräischen
Lehrbücher gründlich unterrichtet. 11648

Das Lehrpersonal für das Schuljahr 1912/13:

- 1) G. Alexandrow, Inspektor d. Lodz. Alexandrowskaja ucl. 2) G. Luclia-
domani, ucl. polnische Sprache, 3) G. Gindburg, domani, ucl. russ. Sprache, 4) G.
Darguzanski, ucl. polnische Sprache, 5) G. Korotkewicz, bism. ucl. Lodz. russ. Sprache, 6) G. Lewin,
ucl. d. russ. Sprache, 7) G. Prokopenca, ucl. russische Sprache, 8) G. Rabinow,
ucl. d. russ. Sprache, 9) G. Raducki-Keminer,
domani, ucl. französische Sprache, 10) G. Rubaszyn, domani, ucl. russische Sprache, 11) G. Ruker,
domani, ucl. d. russ. Sprache, 12) G. Staszewski, ucl. russische Sprache, 13) G. Szwedowski,
domani, ucl. d. russ. Sprache, 14) G. Szakina, ucl. d. russ. Sprache, 15) G. Szakina,
ucl. d. russ. Sprache, 16) G. Szakina, ucl. d. russ. Sprache, 17) G. Szakina, ucl. d. russ. Sprache, 18) G. Szakina,
ucl. d. russ. Sprache, 19) G. Szakina, ucl. d. russ. Sprache, 20) G. Szakina, ucl. d. russ. Sprache.

Anfertigung eleganter Herrengarderobe im Atelier

G. HARTWIG

Przejazdstrasse Nr. 12.

Neuheiten in Stoffen zur Herbst- und Wintersaison
eingetroffen. 83211

Liquidations- Ausverkauf

Auf alle
Bücher
und
Noten
25%
Rabatt.

wegen
Aufgabe
des
Geschäfts

Auf alle
Bücher
und
Noten
25%
Rabatt.

Nur neue Bücher.
Nur letzte Neuheiten.
Nur letzte Ausgaben.

Pommer & Co.

Buchhandlung, Petrikauer-Strasse 71.

Redakteur und Herausgeber A. Dreying.